

ses die ganze Welt durchdringt. Natur und Mensch, wie früherhin im Paradiese, ganz einig sind, und das Leben der Kreaturen ohngefähr so gestaltet ist, als es einst ein frommer Mann unter dem Bilde einer glänzenden Wiese darstellt, auf welcher die allerschönsten Blumen, jede in ihrer eignen Farbe und Figur prächtig blühen, ohne die Frische und das Leben der andern zu verdunkeln, oder auch selbst verdunkelt zu werden.

Ihr fühlt wohl, liebe Kinder, daß all unser Thun und Sein nur ein Ringen nach diesem letzten Ziele ist, zu dem Gott die Welt nach seiner Weise erziehet; wohin uns aber seit der Geburt Jesu der Zugang geöffnet und der Weg gebahnt ist.

Mit der Erscheinung des himmlischen Botschafters zerfällt daher die Geschichte in zwei große Abtheilungen. Die Eine wird durch gewaltjames, ängstliches, oft ahnungsvolles Suchen ausgefüllt, die andere durch endliches Gefundenhaben, scheinbares Wiederverlieren, neues Suchen und dennoch ununterbrochenes,